

Protokoll der GEB-Sitzung am 12. April 2011

Ort: Wildermuth-Gymnasium, Tübingen

Sitzungsbeginn: 20:10 Uhr

Teilnehmer: 31 Mitglieder des GEB (von 60)

Leitung: Patricia Erk, GEB-Vorsitzende

Gäste:

- Frau v. Kutzschenbach, geschäftsführende Schulleiterin der GS/HS/WRS/RS/FS
- Frau Leube-Dürr, geschäftsführende Schulleiterin der Gymnasien
- Herr Janisch, Schulleiter Wildermuth-Gymnasium
- Frau Herrmann, Schwäbisches Tagblatt

1 – Begrüßung

Frau Erk begrüßt die Mitglieder und Gäste. Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung.

2 – INET-Projekt

Frau Omran, die Beauftragte des OB für Gleichstellung und Integration, stellt das neu aufgesetzte INET-Projekt vor:

INET = Interkulturelles Netzwerk Elternbildung Tübingen

Das Projekt wird zu 85 % vom Bund und zu 15 % von der Stadt finanziert. Ziel der Stadt ist, die Integrationsarbeit stärker zu gewichten und in diesem Zusammenhang sollen Eltern mit Migrationshintergrund zu Multiplikatoren ausgebildet werden, die andere Eltern unterstützen. Dazu wurden zwei Kräfte befristet angestellt, die in den nächsten 2 Jahren das Projekt begleiten sollen.

Es geht um ein niederschwelliges Angebot für die Stärkung der Elternkompetenz und -Bildung von Eltern mit Migrationshintergrund. Die Idee ist, dass die Multiplikatoren anderen Eltern helfen, das deutsche Schulsystem zu verstehen und zu bewältigen und bei Problemen mit der Schule und dem Schulsystem zu helfen.

Dazu sollen Multiplikatoren ausgebildet werden. Weiterhin soll ein Netzwerk und ein Eltern-Ratgeber aufgebaut werden, die vorhandenen Talente entdeckt und sichtbar gemacht werden. Für die Multiplikatoren-Ausbildung konnten bereits 28 Personen gewonnen werden, z.T. von den internationalen Vereinen, z. T. von den Schulen.

Motto: „Migranteltern unterstützen Migranteltern“.

Die Multiplikatoren-Schulung besteht aus 6 Abenden, an denen praxisbezogenes Wissen vermittelt werden soll. Der Fokus liegt im ersten Schritt auf den Grundschulen und dem Übergang auf die weiterführenden Schulen. Dazu wurden 6 Grundschulen mit einem hohen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund ausgewählt.

Nach der Arbeit an den Grundschulen findet eine Evaluation statt, danach kann das Konzept auf weitere Schularten ausgeweitet werden.

Start des Projekts ist im nächsten Schuljahr. Dort sollen Elternabende, Schulaktivitäten und Themen-/Vortragsabende organisiert werden. Die Einsätze der Multiplikatoren werden vom IN-

ET-Projekt koordiniert. Im ersten Schritt konnten Eltern mit Migrationshintergrund Türkisch/Russisch/Arabisch/Vietnamesisch gewonnen werden.

Es gibt wohl ein ähnliches Projekt der Elternstiftung, dieses sei aber sehr theorielastig, der Fokus bei INET liegt auf der Praxis und auf dem aktiven Aufbau eines Netzwerks mit Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Internet: http://www.tuebingen.de/25_31889.html

3 – Mitteilungen der geschäftsführenden Schulleiter

Nach der vergangenen Landtagswahl am 27. März wird allgemein erwartet, dass die neue Regierungskoalition aus Grünen und SPD einiges im Schulbereich verändern wird („Jetzt wird alles anders!“)

Die Rektoren sind gespannt. Es wird erwartet, dass sich durch den Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung einiges erleichtern wird, dass auf der anderen Seite der Beratungsbedarf für Eltern steigen wird, vor allem, weil damit auch früher angefangen werden soll (ab Klasse 3).

In diesem Jahr gehen 622 Schüler von den Grundschulen ab (2010: 680), davon haben knapp 5 % ein Beratungsverfahren in Anspruch genommen. Man baut auf die Vernunft der Eltern und nimmt an, dass die 95 % auch in Zukunft sich an die Empfehlung der Grundschule halten werden und sich von den 5 % einige für die „höhere“ Schulart entscheiden. Das Problem der „falschen“ Zuordnung zu einer Schulart wird also in die weiterführenden Schulen verschoben.

Frau v. Kutzschenbach weist darauf hin, dass die von Frau Erk im letzten Tagblatt-Bericht vermutete 1/3-Regelung nicht existiert (Schulen seien angehalten, die Empfehlungen für jede Schulart zu dritteln).

Frau Leube-Dürr berichtet, dass die Gymnasien die Aufnahmen im Moment bearbeiten, die Bestätigungs-Briefe sollen noch vor den Osterferien an rausgehen.

Eine Schulbus-Begleitung ist nur relevant für die Schulen, die von Schulbussen angefahren werden (nicht der Fall in der Uhlandstraße).

Im Rahmen des neuen Bildungspakets für Hartz IV-Kinder soll außerschulische Lernförderung unterstützt werden. Dazu müssen sich die Rektoren erst noch die Daten erarbeiten. Der GEB ist sich einig, dass es ja wohl nicht sein kann, dass Steuergelder für noch mehr außerschulische Maßnahmen eingesetzt wird, sondern dass die Schulen selbst die Ausbildung und Förderung durchführen sollen. Da Hartz IV eine Maßnahme des Bundes ist, ist die Koordination zwischen Bund und den vom Land betriebenen Schulen, schlecht.

Projekt „Schulradler“: Es soll die Motivation zum Radfahren in die Schule erhöht werden, im ersten Schritt für die Fünftklässler. Dazu sollen auch Begleiter eingesetzt werden, die die Schüler aus den ebenerdigen Außenbezirken begleiten und anleiten.

Der GEB wünscht, dass die neue Regierung bei aller Einsparung von Lehrern (die bei zurückgehenden Schülerzahlen ja auch rechtfertigbar ist), die Klassenteiler weiter senkt und Förderstunden (in den Schulen!), Klassenlehrerstunden, Hausaufgabenbetreuung und die Entlohnung der Schulleiter verbessert. Dazu soll der GEB-Vorstand eine Formulierung ausarbeiten, den Mitgliedern per E-Mail-Rundbrief vorlegen und diese dann an die neue Regierungskoalition senden.

4 – Kassenbericht, Entlastung

Frau Beltz-Hülsmann legt den Kassenbericht vor. Das Konto des GEB wies zum 17.09.2010 einen Stand von 2.257,50 EUR auf. Dies entspricht einer Steigerung von 221,60 EUR gegenüber dem Vorjahresstand vom 30.06.2009. Die Kassenführung wurde von der Stadt Tübingen geprüft.

Die Entlastung der Kassenwartin erfolgte einstimmig bei Eigenenthaltung.

Frau Beltz-Hülsmann nimmt nachträglich die bei der letzten Sitzung in Abwesenheit erfolgte Neuwahl zur Kassenwartin an.

5 – Arbeitskreis LRS

Frau Kirtschig berichtet aus dem Arbeitskreis LRS. Der AK LRS sorgt für Informationen und Vorträge zum Thema und hat ein Informationspaket erarbeitet mit Hilfen zum Thema LRS für die Schulen.

Es gibt immer noch Wissensdefizite bei Eltern und Lehrern. Wichtig ist eine Diagnostik (Attest), damit die Schüler die ihnen zustehende Unterstützung bekommen können. Der AK hat ebenfalls Empfehlungen zur Umsetzung der Verwaltungs-Vorschrift des KuMi von 2008 ausgearbeitet.

Kontakt zum AK LRS kann über Frau Kirtschig hergestellt werden.

6 – Rückblick, Planung

Frau Erk berichtet über die Beteiligung des GEB-Vorstands an:

- INET-Projekt
- Projekt Schulradler
- Pfingstcamp (Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund, mit Beteiligung LTT)
- Die Universität bereitet sich auf den Doppeljahrgang 2012 von G9 und G8 vor
- LEB-Wahl
- Teilnahme an einem Landtagswahl-Podium
- Girls&Boys-Day
- Thema Gesundheit: mit der Bäckerei Gehr konnte vereinbart werden, dass sie an ihren Verkaufsstellen in Schulen keinen Eistee mehr verkauft, sondern Apfelsaftschorle mit Pfand.
- Die Förderung von Ernährung und Bewegung sind dem GEB ein wichtiges Thema

7 – Fragen und Antworten

Zum Thema Medienkompetenz wird empfohlen, Frau Eva (!) Weiler vom Landesmedienzentrum zu engagieren, die dazu wohl sehr gute Vorträge hält.

Der GEB wünscht, dass weiterhin mindestens 3 Sitzungen pro Schuljahr stattfinden, damit man Zeit für den Austausch und die Zusammenarbeit hat. Themen für weitere Sitzungen können sein: Medien, Gewaltprävention, Integration, LRS, Zeitpunkt der Sommerferien.

8 – Verschiedenes

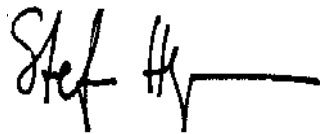
Elke Weiler kündigt an, dass die nächste Sitzung des Runden Tisches Gewaltprävention voraussichtlich am 25. Mai um 19.30 Uhr stattfinden wird.

Der GEB-Vorstand bedankt sich noch einmal mit einem Präsent bei den beiden bisherigen Vorsitzenden, Frau Weiler und Frau Löhler.

Die nächsten GEB-Sitzungen finden statt:

12. Juli 2011, 20 Uhr, Aula Uhlandstraße

8. Dezember 2011, Geschwister-Scholl-Schule (konstituierende Sitzung 2011/2012)



Tübingen, 14.04.2011 – Stefan Heymann, Protokoll

Anhang: E-Mail-Kontaktadressen

GEB-Vorsitz

Patricia Erk, Vorsitzende: patriciaerk@online.de

Frieder Winter, stv. Vorsitzender: frieder.winter@t-online.de

Christine Nägele, stv. Vorsitzende: christine.naegele68@gmx.de

Stefan Heymann, Schriftführer: stefan@familie-heyman.de

Arbeitskreise

Runder Tisch Gewaltprävention: Elke Weiler, geb@weiler.cc, www.gewaltpraevention-tue.de

Hans-Peter Häberle, Bus+Bahn: hanspeter.haeberle@hp.com

Suchtprophylaxe: Diana Holzer, diana.holzer@web, Susanne Börtlein, susi.boertlein@gmx.de

Arbeitskreis LRS in weiterführenden Schulen: Gudula Kirtschig, g.kirtschig@vumc.nl